

Von: J.S.
An: post.ru@noel.gv.at
Datum: 28. 01. 2006

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Zibuschka!

Ich war gestern aufmerksamer Zuhörer bei der Veranstaltung der Bürgerinitiative Marchfeld im Stadtsaal von Groß-Enzersdorf und wollte noch eine Frage an Sie richten. Leider reichte die Zeit nicht mehr aus. Daher möchte ich meine Sorge jetzt zum Ausdruck bringen und folgende Fragen an Sie stellen:

Es wird immer wieder davon gesprochen, dass die geplante Autobahn einen Wirtschaftsaufschwung und somit Arbeitsplätze ins Marchfeld bringen wird. Ich kann nicht verstehen, warum sich irgendeine (arbeitsplatzintensive) Industrie in Ostösterreich ansiedeln sollte, wenn doch einige Kilometer weiter in der Slowakei die billigeren Arbeitsplätze zu haben sind. Ich befürchte, dass die Autobahn in Verbindung mit der Marchfeld-Schnellstraße und der geforderte Brücke bei Marchegg die idealen Voraussetzungen für die Slowaken sind. Diese werden sich die Hände reiben und sich bei uns bedanken, dass wir Ihnen eine hochrangige Straßenverbindung in den Westen der EU bauen, Betriebe werden sich jenseits der March ansiedeln, da sie ja genausogut dort die Drehscheibe für den Osthandel aufbauen können. Das einzige, das uns bleibt, ist der Transitverkehr und in weiterer Zukunft die Möglichkeit, ins benachbarte Ausland zu pendeln, um qualifizierte Arbeitsplätze zu bekommen.

Wer garantiert uns Anrainern, dass genau das eintritt, was Sie uns heute versprechen?

Was passiert, falls Sie sich in Ihren Prognosen doch irren?

Wird dann die Autobahn wieder abgerissen oder werden die LKW's dann halt toleriert, weil die Autobahn halt schon mal da ist? So mit einem Achselzucken und "Wir können es nun mal nicht mehr ändern".

Was uns bleibt ist der Dreck und der Lärm und massive Einbußen unserer Lebensqualität. Und der bittere Nachgeschmack, ein Naturjuwel, einen Nationalpark für immer zerstört zu haben. Unsere Kinder und Enkel werden sich dafür bei uns eines Tages bedanken. Die heutigen Politiker sind dann längst nicht mehr im Amt (was haben Sie schon zu verlieren?), die Nachfolger werden damit zu tun haben, die Fehler auszubessern und die Folgen schönzureden.

Ich ersuche Sie wirklich um eine ehrliche Beantwortung meiner Fragen, ich mache mir Sorgen um die Zukunft meiner 3 Kinder, die hier aufwachsen und sehr naturverbunden sind, aber auch um die gesamte Bevölkerung hier. Wir haben uns hier angesiedelt, um in einer gesunden Umwelt zu wohnen. Und Tatsache ist - auch mit allen nur erdenklichen Umweltauflagen - es kann keine umweltfreundliche Autobahn geben, das ist einfach paradox. Es gibt nun mal keine sauberen Abgase.

Ich denke, dass jede Entscheidung in diesem Fall, die aus persönlichen Gründen getroffen wird (weil ich dann schneller in Schwechat oder im Süden bin, ...) hier fehl am Platz ist. Es geht um viel mehr, es geht um die nachhaltige Bewahrung unserer ohnehin schon angeschlagenen Umwelt, um eine Zukunft für alle Menschen in der Region.

Ich hoffe auf Ihre geschätzte Antwort und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

J.S.
2301 Groß-Enzersdorf